



arena

OFFIZIELLES MAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT 01-2014 | SCHUTZGEBÜHR 1,- €

**MIT DEM FUSSBALL
UM DIE WELT: NADINE
ANGERER AUF TOUR**

**WUNDERBARE JAHRE:
KRAHN UND MITTAG
KNACKEN DIE „100“**

MANNHEIM | 10-04-2014



DEUTSCHLAND



SLOWENIEN





predator
hunt or
be hunted

all in or nothing

adidas.com/worldcup

© 2014 adidas AG. adidas, the 3-Bars logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.



FIFA WORLD CUP
Brazil



LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER,



zu unserem heutigen WM-Qualifikationsspiel gegen Slowenien heiÙe ich Sie herzlich willkommen. Ich freue mich sehr, dass unsere Frauen-Nationalmannschaft ihr erstes Heimspiel des Jahres im traditionsreichen Carl-Benz-Stadion austrägt. Nach dem beeindruckenden Gewinn des hervorragend besetzten Algarve Cups, bei dem im Finale Weltmeister Japan mit 3:0 geschlagen werden konnte, soll heute die erfolgreich verlaufende Qualifikation für die FIFA Frauen-WM 2015 in Kanada fortgesetzt werden. Ich bin mir sicher, mit Ihrer Unterstützung wird unser Team seine bislang ausgezeichneten Leistungen erneut bestätigen.

Diese Begegnung steht unter besonderen Vorzeichen. Zum einen werden wir heute Anja Mittag und Anniko Krahn vor dem Anpfiff offiziell für das Erreichen von jeweils 100 Länderspielen ehren. Eine bemerkenswerte Leistung, zu der ich beiden noch einmal ganz herzlich gratuliere.

Zum anderen konnten wir heute einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Frauenfußballs setzen: Erstmals ist es uns gelungen, einen Titelsponsor für die Frauen-Bundesliga zu gewinnen. Wir haben heute bekannt gegeben, dass unsere höchste Spielklasse ab der Saison 2014/2015 „Allianz Frauen-Bundesliga“ heißen wird.

Der DFB und die Allianz – eine Partnerschaft, die von beiden Seiten auf vorbildliche Weise gelebt wird. Der Versicherungskonzern engagierte sich schon bei der FIFA Frauen-WM 2011, ist zudem seit drei Jahren der Hauptpartner der Frauen-Nationalmannschaft und Partner des DFB. Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit der Allianz nun das nächste Kapitel der äußerst erfreulichen Partnerschaft aufschlagen können.

Für das heutige Spiel wünsche ich Ihnen spannende Unterhaltung.

Ihre *Hannelore Ratzburg*

Hannelore Ratzburg
DFB-Vizepräsidentin

... aus der arena »



Das erste Pflichtspiel im neuen Jahr: Gegen Slowenien möchte das Team von Bundestrainerin Silvia Neid auf dem Weg zur WM in Kanada 2015 weitere wichtige Punkte sammeln. »07



Australien, die Vereinigten Staaten und nächstes Jahr hoffentlich Kanada: Nadine Angerer auf fuÙballerischer Weltreise – und immer noch mit großen Zielen im Gepäck. »10



100 und mehr: Anniko Krahn und Anja Mittag erinnern sich an gemeinsame Zeiten, an Höhen und Tiefen, an Tränen und Triumphe und reden über ihre Erfahrungen im Ausland. »14



„Ich bin Mannemer“: Eine Ausstellung im Luisenpark beleuchtet ab Mitte Mai den jungen Sepp Herberger. Im Stadtteil Waldhof begann die Karriere des späteren Weltmeister-Trainers. »40

Algarve Cup 2014

Erfolgreiche Dienstreise



EIN ANGENEHMES KLIMA, INTENSIVE TRAININGSEINHEITEN, HOCHKARÄTIGE GEGNER

- das ist der Algarve Cup in Portugal. Bei der zehnten Teilnahme Anfang März 2014 gelang den DFB-Frauen nun der dritte Sieg: Im Endspiel bezwang Europameister Deutschland Weltmeister Japan mit 3:0. Dzsenerifer Marozsan wurde zur „Besten Spielerin des Turniers“ gekürt. In den insgesamt vier Turnierspielen, neben der Partie gegen Japan noch die Begegnungen gegen Island (5:0), China (1:0) und Norwegen (3:1), kassierte das Team von Bundestrainerin Silvia Neid nur einen Gegentreffer. Die Bundestrainerin war hochzufrieden: „Japan zu besiegen, ist schon ein Qualitätsmerkmal. Wir haben uns von Spiel zu Spiel gesteigert.“ Einziger Wermutstropfen: die schwere Verletzung von Leonie Maier, die sich im Training ohne Fremdeinwirkung einen Kreuzbandriss im rechten Knie zuzog.



Bundestrainerin Silvia Neid (links) freut sich mit ihren Spielerinnen über den Titel.



Torfrau Almuth Schult kam im Wechsel mit Nadine Angerer zum Einsatz.



Starkes Ergebnis im Finale gegen den Weltmeister.



Klares Votum.



Dzsener Marozsan (rechts) wurde zur besten Spielerin des Turniers gewählt.



Weil auch wir alles geben, damit Sie zufrieden sind.

Bieten wir mit dem kostenlosen Girokonto der
Commerzbank eine Zufriedenheitsgarantie*.



Sichern Sie sich jetzt das kostenlose Girokonto der Commerzbank.
www.commerzbank.de

*Kostenlos nur bei privater Nutzung und ab mind. 1.200€ monatl. Geldeingang, sonst 9,90€ je Monat. 100€ Startguthaben 3 Monate nach Kontoeröffnung und nur, wenn noch kein Zahlungsverkehrskonto bei der Commerzbank besteht. Zahlung 50€ bei Nichtgefallen erst nach aktiver Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25€ oder mehr) und nachfolgender Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoeröffnung. Angebot gültig vom 01.04. bis 30.06.2014



COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Das Spiel



Bundestrainerin Silvia Neid ist zufrieden mit dem Verlauf der WM-Qualifikation.

AUF KURS

> Annette Seitz

DAS ERGEBNIS WAR KLAR UND UNTERSTRICH IN SEINER DEUTLICHKEIT DEN ANSPRUCH der Frauen-Nationalmannschaft: immer alles geben, konzentriert bleiben, niemals nachlassen. Im Hinspiel gegen Slowenien gelang diese Vorgabe dem Team von Bundestrainerin Silvia Neid auf beeindruckende Weise. 13:0 lautete der Endstand, schon zur Halbzeit hieß es 7:0. Kein Zwischenergebnis, das die DFB-Frauen veranlasst hätte, einen Gang zurückzuschalten.

Celia Šašić erklärt, warum: „Unser Anspruch ist es, nie den Schlenker reinkommen zu lassen, nie die Konzentration zu verlieren. Nie weniger zu machen, wenn man mal mit zwei oder drei Toren führt. Denn wenn das passieren würde, könnte auch ein solcher Gegner Rückenwind bekommen. Wir müssen immer schauen, die Tore so schnell wie möglich zu machen, dann läuft es auch.“ Das ist auch das Thema der heutigen Begegnung gegen Slowenien. Bundestrainerin Silvia Neid bekräftigt: „Wir nehmen unsere Gegner immer ernst, wollen konzentriert bleiben und erneut versuchen, unsere beste Leistung abzurufen. Nur so ist es uns gelungen, die WM-Qualifikation bislang souverän zu gestalten.“

Für das Spiel gegen Slowenien hat Silvia Neid 20 Spielerinnen nominiert. Nur 18 dürfen bei WM-Qualifikationspartien auf den Spielbe-

richtsbogen. Nach sechsmonatiger Pause aufgrund einer Fußverletzung ist Lena Lotzen wieder dabei. Die 20-jährige Angreiferin stand zuletzt zum Auftakt der WM-Qualifikation gegen Russland in Cottbus (9:0) im Kader. Verletzungsbedingt mit einem Anriss des vorderen Außenbandes im rechten Fuß wird allerdings Lira Alushi fehlen. Noch in der Reha nach einem Teilriss des Innenbandes im Knie befindet sich Saskia Bartusiak. Leonie Maier fällt nach ihrem beim Algarve Cup erlittenen Kreuzbandriss länger aus.

Einen besonderen Moment gibt es heute schon vor dem Anpfiff. Für ihre jeweils 100 Länderspiele werden Annike Krahn und Anja Mittag geehrt. Beide haben zwar schon vor einiger Zeit „genullt“ – Krahn im Rahmen des Algarve Cups im März, Mittag bereits Ende November 2013 in der Slowakei. In einem würdigen Rahmen, nämlich beim ersten Heimspiel, gibt es heute für die beiden einen wertvollen Pokal, der von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach überreicht wird. Im Anschluss soll dann der nächste Schritt auf dem Weg zur WM 2015 in Kanada gemacht werden. Nur der Erste der insgesamt sieben europäischen Qualifikationsgruppen erreicht das Endturnier sicher. Und die DFB-Frauen wollen auch heute keinen Zweifel an ihrem Ziel aufkommen lassen.



unique[®]
JUST BE YOU

OFFIZIELLER
COCKTAIL- UND ABENDKLEIDER-
AUSSTATTER DER FRAUENFUSSBALL-
NATIONALMANNSCHAFT

Kader

10-04-2014 CARL-BENZ-STADION MANNHEIM



Deutschland

Nr.	Name	Verein	Geb.-Dat.	Spiele	Tore
					Tor
1	Nadine Angerer	Portland Thorns FC	10.11.78	130	-
12	Almuth Schult	VfL Wolfsburg	09.02.91	15	-
21	Laura Benkarth	SC Freiburg	14.10.92	-	-

					Abwehr
2	Bianca Schmidt	1. FFC Frankfurt	23.01.90	44	3
5	Annikе Krahn	Paris Saint-Germain FC	01.07.85	104	5
14	Tabea Kemme	1. FFC Turbine Potsdam	14.12.91	5	-
17	Josephine Henning	VfL Wolfsburg	08.09.89	17	-
22	Luisa Wensing	VfL Wolfsburg	08.02.93	16	1

					Mittelfeld
6	Simone Laudehr	1. FFC Frankfurt	12.07.86	74	18
7	Melanie Behringer	1. FFC Frankfurt	18.11.85	96	24
8	Nadine Keßler	VfL Wolfsburg	04.04.88	26	9
15	Kathrin Hendrich	Bayer 04 Leverkusen	06.04.92	1	-
16	Melanie Leupolz	SC Freiburg	14.04.94	15	2
20	Lena Goeßling	VfL Wolfsburg	08.03.86	63	8

					Angriff
9	Lena Lotzen	FC Bayern München	11.09.93	18	2
10	Dzsenifer Marozsán	1. FFC Frankfurt	18.04.92	34	18
11	Anja Mittag	FC Rosengård	16.05.85	106	26
18	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	06.04.91	43	23
19	Pauline-Marie Bremer	1. FFC Turbine Potsdam	10.04.96	-	-
23	Sara Däbritz	SC Freiburg	15.02.95	11	-

Trainerin: Silvia Neid

Slowenien

Name	Verein	Geb.-Dat.
		Tor
Lucija Mori	Carinthians Soccer Women (AUT)	31.01.88
Eva Vamberger	ŽNK Jevnica	10.02.95

		Abwehr
Manja Benak	Ferencváros Budapest (HUN)	07.02.89
Zala Gomboc	ŽNK Rudar Škale	11.12.95
Lucija Grad	Carinthians Soccer Women (AUT)	22.10.83
Kaja Jerina	Merilappi United (FIN)	11.09.92
Anisa Rola	ŽNK Maribor	24.05.94
Tjaša Tibaut	ŽNK Telemurje	09.02.88

		Mittelfeld
Kristina Erman	Eurospin Torres (ITA)	28.06.93
Barbara Kralj	ŽNK Radomlje	05.01.94
Anja Milenkovič	Sturm Graz (AUT)	23.06.82
Manja Rogan	ŽNK Telemurje	22.10.95
Urška Žganec	Sturm Graz (AUT)	03.06.91
Mateja Zver	ŽNK Telemurje	15.03.88

		Angriff
Kaja Eržen	Carinthians Soccer Women (AUT)	21.08.94
Andreja Nikl	ŽNK Telemurje	05.11.85
Martina Potrč	LUV Graz (AUT)	06.11.91
Larissa Šoronda	ŽNK Rudar Škale	15.10.95

Trainer: Damir Rob

Stand: 06.04.2014

Nadine Angerer

ABENTEUER FUSSBALL



„Es war immer mein Traum,
in Amerika zu spielen.“

MIT 35 HAT NADINE ANGERER NOCH MAL IHRE SACHEN GEPACKT. GOODBYE AUSTRALIA! HELLO AMERICA! DIE WELTFUSSBALLERIN IST WIEDER UM DIE WELT GEREIST. IN DEN USA WOLLTE SIE SCHON IMMER SPIELEN, DESHALB HAT SIE IN PORTLAND UNTERSCHRIEBEN. UND AUCH MIT DEM NATIONALTEAM MÖCHTE SIE WEITER AUF TOUR GEHEN. NÄCHSTES ZIEL: KANADA 2015.

DAS EINE AUGE HAT BEIM ABSCHIED GEWEINT, das andere hat gelacht. Das eine Abenteuer hat sie beendet, das nächste wartet bereits. Australien ist Vergangenheit, USA ist Gegenwart und Zukunft zugleich. Aber bevor Nadine Angerer den Blick nach vorne wirft, muss sie natürlich auch noch einmal zurückschauen. Zu schön war die Zeit am anderen Ende der Welt. Brisbane Roar, Fußball auf dem fünften Kontinent. Sie wollte es unbedingt. Sie wollte diesen Schritt machen. Sie wollte diese Erfahrung. Weg aus Deutschland. Weg von all dem, was sie bereits in- und auswendig kennt. Weg aus der Gewohnheit. Hinein in die Fremde. Hinein in eine völlig neue Kultur. Hinein in ein anderes Leben.

„Es war eine sehr, sehr positive Zeit“, sagt Angerer. „Ich habe diesen Schritt zu keinem einzigen Augenblick bereut.“ Ein gutes halbes Jahr war sie dort, seit September des vergangenen Jahres. Mit Brisbane Roar hat die deutsche Nationaltorhüterin das „Grand Final“ der australischen W-League erreicht. Gegen Melbourne Victory FC gab es dann zum Abschluss allerdings ein 0:2. Dennoch überwiegen die positiven Aspekte: „Es war eine der schönsten Erfahrungen, die ich je gemacht habe.“

Nadine Angerer war noch nie der stromlinienförmige Typ. Sie war schon immer etwas anders, speziell, außergewöhnlich, interessant. Deshalb kehrt die 35-Jährige auch vorerst nicht nach Deutschland zurück. Dort kennt die „Weltfußballerin des Jahres 2013“ ja bereits alles. Sie hat unter anderem für Bayern München, Turbine Potsdam und den 1. FFC Frankfurt gespielt. Sie hat den DFB-Pokal gewonnen, die Deutsche Meisterschaft, den DFB-Hallenpokal, den UEFA-Cup. Vieles davon nicht nur einmal. Mehr kann sie hier kaum errei-

chen. Aber sie ist noch nicht satt, noch lange nicht. Deshalb hat das neue Abenteuer bereits begonnen. Die USA. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Der NWSL-Teilnehmer Portland Thorns FC ist ihr neuer Verein. „Die Verhältnisse sind sehr professionell. Im vergangenen Jahr hat der Verein die Liga gewonnen. Wir gehen also als Titelverteidiger in die Saison. Der Druck ist entsprechend hoch. Ich freue mich tierisch auf die Aufgabe, weil es wieder ganz anders werden wird als in Australien.“

Genau deshalb ist dieser Schritt aus ihrer Sicht auch so logisch. Solange es geht, will sie mit dem Fußball die Welt erkunden – Stagnation ist Rückschritt. In Portland trifft sie auf große Namen des Weltfußballs. US-Topstar Alex Morgan und Kanadas Fußball-Legende Christine Sinclair beispielsweise stehen dort auch unter Vertrag: „Ich freue mich darauf, dass ich mich mit so hervorragenden Spielerinnen in jedem Training messen kann. Da habe ich wirklich Bock drauf. Außerdem war es immer mein Traum, in Amerika zu spielen.“

Es war ein stressiges Programm, das sie zuletzt zu absolvieren hatte. Ausruhen war da nicht angesagt. Aber das ist im Moment gar nicht nötig, der Akku ist voll. Nach dem Gewinn des Algarve Cups mit der DFB-Auswahl ist sie beinahe umgehend in die USA geflogen. Am 24. März war ihr erster Tag in Portland. Keine 24 Stunden später ging es mit der gesamten Mannschaft weiter nach Arizona ins Höhentrainingslager. Und von dort ging es frühzeitig über Los Angeles zurück nach Frankfurt. Schließlich begannen am 1. April bereits die Vorbereitungen auf die beiden WM-Qualifikationsspiele in Irland und heute in Mannheim gegen Slowenien. Und sehr zeitnah nach dem Abpfiff geht es zurück in die USA, das erste Ligaspiel steht auf dem Programm.

130

BEGEGNUNGEN

5

MAL EUROPAMEISTER

2

MAL WELTMEISTER

„Ich weiß noch nicht genau, wie mein Körper den Jetlag verkraftet“, sagt Angerer. „Aber ich bekomme das sicher irgendwie hin.“ So wie sie bis jetzt eigentlich fast immer alles hinbekommen hat. Weil sie genau weiß, dass sie sich immer nur auf die anstehende Aufgabe fokussieren muss. Und das ist nun das Duell mit Slowenien. Es geht um das Erreichen des nächsten ganz großen Ziels - die Weltmeisterschaft 2015 in Kanada. „Ab jetzt gilt die gesamte Konzentration dem Qualifikationsspiel“, sagt Angerer. Alles andere muss noch etwas warten. „Egal wie der Gegner heißt, wir müssen Schritt für Schritt unseren Weg gehen.“ Deutschland ist klarer Favorit, daran gibt es keinen Zweifel.

Angerer will ihrer beeindruckenden Karriere im DFB-Trikot noch ein weiteres Sahnehäubchen aufsetzen. Fünfmal hat sie die Europameisterschaft gewonnen, zweimal den WM-Titel geholt - zuletzt 2007. Nachdem 2011 im eigenen Land bereits im Viertelfinale das Aus gegen den späteren Champion Japan kam, will Angerer nun wieder ein gewichtiges Wörtchen um den Titel mitreden. Wer weiß schon, wie viele große Turniere sie noch spielen kann.

Angerer kann inzwischen auf eine große Karriere in der Nationalmannschaft schauen. Seit fast 18 Jahren ist sie dabei. Im August 1996 feierte sie ihr Debüt bei einem 3:0 gegen die Niederlande. Inzwischen hat sie 130 Begegnungen bestritten, sie ist damit in der Top 10 der Rekordnationalspielerinnen angekommen. Und es hätten noch mehr sein können, wenn sie zu Beginn ihrer Zeit beim DFB mit Silke Rottenberg nicht eine starke Konkurrentin gehabt hätte. Kurios: Bei ihren ersten vier gewonnenen Titeln mit der Nationalmannschaft hat sie keine einzige Minute gespielt.

Sie musste also lange warten, bis sie bei einem großen Turnier auch endlich mal im Mittelpunkt stehen konnte. Es war nicht immer einfach, denn das Warten zählt ja nicht zu ihren größten Stärken. Aber Angerer wusste, dass ihre Zeit noch kommen würde. Und als sie dann da war, ist sie auch nicht mehr weggegangen. Bis heute hat sie ihren Platz gegen die aufstrebenden Konkurrentinnen verteidigt. Ein Ende dieser Dominanz ist nicht in Sicht. Trotz ihres Alters. Trotz aller Weltreisen. Trotz aller Abenteuer.

„Ich habe diesen Schritt zu
keinem einzigen Augenblick bereut.“

6.436

TAGE IST ANGERER SCHON
NATIONALSPIELERIN,
DAS SIND FAST 17,5 JAHRE



Natze Bilanz im
Nationalteam auf
www.dfb.de





Tägliche Post
automatisiert
einscannen lassen

Jeden Tag über
Tablet/Smartphone/
PC empfangen

Online
organisieren und
archivieren

„Mein Tablet ist jetzt
mein Briefkasten.“

E_oPOST

Von überall
bearbeiten

Nutzen Sie epost.de

Organisiert, denkt mit, erledigt.

Deutsche Post 



»WIR HABEN VIEL ERLEBT«



ANNIKE KRAHN UND ANJA MITTAG (BEIDE 28) WERDEN VOR DEM SPIEL GEGEN SLOWENIEN FÜR DAS ERREICHEN VON JEWEILS 100 LÄNDERSPIELEN GEEHRT. ZWAR HABEN DIE DEFENSIVSPIELERIN VON PARIS ST. GERMAIN UND DIE ANGREIFERIN VOM FC ROSENGÅRD DIE „100“ SCHON VORHER VOLLGEMACHT, ALLERDINGS GIBT ES DIE OFFIZIELLE EHRUNG TRADITIONELL BEI EINEM HEIMSPIEL. DAS INTERVIEW ZUM JUBILÄUM.

> Interview Annette Seitz

Was bedeutet es Ihnen beiden, vor dem heutigen Spiel gemeinsam für 100 Länderspiele geehrt zu werden?

Annike Krahn: Das ist eine tolle Sache und ein besonderer Moment, weil Anja und ich schon seit den U-Nationalmannschaften zusammen spielen und wir viele der 100 A-Länderspiele gemeinsam bestritten haben. Wir schätzen uns sehr.

Anja Mittag: Das sehe ich ganz genauso. Es hat schon etwas Außergewöhnliches, weil wir ja auch beinahe gleichzeitig unsere Karriere begonnen haben. Und jetzt gemeinsam die 100 - das ist klasse, weil sie eine langjährige Weggefährtin ist.

Was schätzen Sie an der jeweils anderen?

Krahn: Anja ist ein lustiger und offener Typ. Früher war sie ja noch etwas schüchterner. Sie ist immer ehrlich und gibt auf dem Platz ihr Bestes. Wir hatten beide unsere Formtiefs, haben uns aber immer gegenseitig unterstützt. Zu Anja kann man immer kommen, wenn man sich mal mit jemandem austauschen will, der ähnliche Situationen durchlebt hat.

Mittag: Das hast du jetzt aber schön gesagt, danke (lacht). Aber das Kompliment kann ich nur zurückgeben. Annike ist auch ein sehr ehrlicher und zugänglicher Mensch, sie sagt immer geradeaus, was Sache ist, hat ein offenes Ohr. Annike ist so, wie sie ist und das ist genau richtig so.

100+

Annike, was hat Anja, was Sie gerne hätten?

Krahn: Den Torrieher. (lacht) Schwer zu sagen, die Schwedisch-Kenntnisse wären auch nicht schlecht.

Und Anja, was hat Annike, was Sie gerne hätten?

Mittag: Annike hat ein echt gutes Defensivspiel, das ist ja bei mir noch ein bisschen ausbaufähig. Sie ist eine total unangenehme Gegenspielerin, schafft es immer, mit dem Fuß noch dazwischenzukommen. Eigentlich denkt man, man ist schon vorbei und dann kommt das legendäre Annike-Bein ...

Welche Erinnerungen sind geblieben, wenn Sie auf den gemeinsamen Weg zurückschauen?

Krahn: Wir spielen ja seit der U 19 gemeinsam Nationalmannschaft. Anja hat, als ich dazukam, damals schon zu den etablierten Spielerinnen gehört. Wir haben viel erlebt, Höhen und Tiefen. Beispielsweise die U 19-EM 2003 in Deutschland, bei der wir in der Vorrunde ausgeschieden sind. Aber auch das EM-Finale 2004, als wir ein überragendes Turnier gespielt haben, aber im Finale gescheitert sind.

Mittag: Stimmt, aber im selben Jahr, nur ein paar Monate später, sind wir in Thailand Weltmeister geworden, das ist eine tolle gemeinsame Erinnerung.

Krahn: Richtig, und in dem Turnier hat Anja eine ganz wichtige Rolle in der Mannschaft gespielt. Sie ist ja ohnehin früher in der A-Nationalmannschaft angekommen als ich, war schon bei der EM 2005 dabei. Damals hat es für mich noch nicht gereicht. Aber seit der WM 2007 haben wir fast alle A-Turniere gemeinsam bestritten, bis auf die Heim-WM 2011. Jede hatte ihre Hochs und Tiefs.

Mittag: Wir hatten immer hohen Respekt voreinander. Annike hat immer Fußball auf richtig hohem Niveau gespielt. Hut ab, wenn ich auf so einem hohen Niveau immer meine Leistung abrufe. Annike ist ein wichtiger Baustein in unserer Defensive, ein verlässlicher Fixpunkt.

Sie beide haben bei der EM 2013 in Schweden einmal mehr Ihre Klasse unter Beweis gestellt. Anja als Torhüterin des Siegtors im Finale, Annike als Defensivchefin, die gemeinsam mit Saskia Bartusiak eine extrem wichtige Rolle im Turnier gespielt hat. Welche Rolle bei Ihrer positiven Entwicklung spielt dabei, dass Sie beide im Ausland Fußball spielen?

Krahn: Anja war lange bei ihrem Heimatverein in Potsdam, ich lange in Duisburg, dann der Schritt ins Ausland, eine andere Liga, anderes Umfeld, neue Sprache. Dadurch können wir viel mitnehmen. Es hat sich schon sehr viel parallel entwickelt bei uns. Umso schöner, dass wir jetzt gemeinsam für unsere 100 Länderspiele geehrt werden.

Mittag: Auslandserfahrung bringt dir immer etwas für die Entwicklung deiner Persönlichkeit. Ein schöner Nebeneffekt: Wir haben immer etwas, über das wir uns unterhalten können. Weil wir beide dasselbe erleben und ähnliche Erfahrungen als „Ausländer“ machen.

1. BIRGIT PRINZ	214	11. SILKE ROTTENBERG	126
2. KERSTIN STEGEMANN	191	12. MARTINA VOSS	125
3. ARIANE HINGST	174	13. SILVIA NEID	111
4. BETTINA WIEGMANN	154	STEFFI JONES	111
5. RENATE LINGOR	149	15. ANJA MITTAG	106
6. SANDRA MINNERT	147	16. HEIDI MOHR	104
7. DORIS FITSCHEN	144	ANNIKE KRAHN	104
8. SANDRA SMISEK	133	18. PIA WUNDERLICH	102
9. NADINE ANGERER	130	19. MARTINA MÜLLER	101
KERSTIN GAREFREKES	130		





STARKE LEISTUNG

WENN DEUTSCHLANDS UND SLOWENIENS FRAUEN GEGENEINANDER SPIELEN, FALLEN IM SCHNITT 13 TREFFER UND DEUTSCHLAND KOMMT OHNE GEGENTREFFER WEG. BEEINDRUCKEND! EINSCHRÄNKEND MUSS ABER AUCH GESAGT WERDEN, DASS SICH BEIDE TEAMS ERST EINMAL TRAFEN: VOR GUT EINEM HALBEN JAHR IN DER AKTUELLEN WM-QUALIFIKATION.

2-STELLIGE SIEGE

19-11-2011	KASACHSTAN (H)	17:0
15-11-2003	PORTUGAL (H)	13:0
26-10-2013	SLOWENIEN (A)	13:0
31-03-1994	WALES (H)	12:0
05-05-1994	WALES (A)	12:0
14-02-1999	TÜRKEI (A)	12:1
25-09-1994	SCHWEIZ (H)	11:0
07-02-2004	PORTUGAL (A)	11:0
10-09-2007	ARGENTINIEN (WM)	11:0
17-09-1988	SCHWEIZ (A)	10:0
19-09-2012	TÜRKEI (H)	10:0

90 TAGE WAREN NACH DEM EM-TRIUMPH IN SCHWEDEN VERGANGEN, als Deutschlands Frauen-Nationalmannschaft in Koper für 90 Minuten Fußball spielte. Koper ist Sloweniens einziger Seehafen, eine Kleinstadt an der Adria, aber eine mit einem ordentlichen Stadion. Dort gab sich der Europameister die Ehre. Gegen die Nummer 59 der Welt. Es war eine Premiere, noch nie hatten Deutschland und Slowenien im Frauenfußball gegeneinander gespielt. Und das erste Spiel wurde gleich ein denkwürdiges.

Als Celia Šašić nach vier Minuten einen Foulelfmeter verwandelte, wurde das zunächst nur für einen Auftakt nach Maß gehalten. Fing halt gut an, mal schauen, wie es jetzt weitergeht. Eine Viertelstunde später stand es schon 0:5, zur Halbzeit 0:7. Das deutsche Team dominierte - und traf und traf und traf. Annike Krahn traf nach vier Jahren mal wieder, und Alexandra Popp besiegelte mit ihrem Treffer zum 0:13 in der Nachspielzeit den höchsten Auswärtssieg der deutschen Länderspielgeschichte.

Ein furioses Spiel, viele Tore, zufriedene Gesichter. Celia Šašić sagte: „Wir wollten spielerisch überzeugen und so viele Tore wie möglich schießen. Das haben wir doch ganz gut gemacht.“ Deutschland spielte hoch überlegen, vor allem aber: nahezu immer konzentriert. „Wir haben mehr getan als unsere Pflicht, wir haben Spielfreude und gute Kombinationen gezeigt“, sagte Annike Krahn. Klingt nach einem schönen Ziel auch für das heutige Spiel.

DAS BESTE VOM FRAUENFUSSBALL WÖCHENTLICH LIVE AUF DFB-TV



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

www.dfb-tv.de

Mein Schiff.

**Das-versteckten-Kosten-
zeigen-wir-die-Rote-Karte-
Wohlfühlschiff.**



Der neue
Katalog
ist da!

PREMIUM ALLES INKLUSIVE

Denn unsere Erfolgstaktik an Bord heißt: Premium Alles Inklusive. Das bedeutet: Spitzengastronomie, Markengetränke, SPA-Angebote und Abendentertainment sind im Reisepreis schon inbegriffen. Freuen Sie sich auf das unvergleichliche Gefühl, Urlaub an Bord eines Wohlfühlschiffs zu machen. Und entdecken Sie jetzt zahlreiche neue Reiseziele im neuen Katalog 2015/2016.

Jetzt unter www.tuicruises.com oder in Ihrem Reisebüro.

Lena Lotzen ist zurück

»WIR WOLLEN ZEIGEN, WAS WIR KÖNNEN«

› Annette Seitz

GEWONNEN. DER SECHSTE SIEG IM SECHSTEN SPIEL DER WM-QUALIFIKATION.

Und doch war keiner im Team der Frauen-Nationalmannschaft restlos zufrieden nach dem 3:2 (0:1) vergangenen Samstag gegen Irland in Dublin. Auch nicht Lena Lotzen, die doch allen Grund dazu gehabt hätte. Nach sechsmonatiger Verletzungspause aufgrund eines Mittelfußbruchs feierte sie gegen Irland ihr Comeback.

Glücksmomente nach schweren Monaten: Eingewechselt in der 46. Minute für Tabea Kemme erzielte die Angreiferin vom FC Bayern München den 2:1-Führungstreffer (84.). Zuvor hatte Irland durch Louise Quinn (2.) vorgelegt, den Ausgleich erzielte Simone Laudehr per Foulelfmeter (65.). Irland kam mit dem 2:2 durch Stephanie Roche erneut zurück, ehe Melanie Leupolz den Siegtreffer erzielte (90.).

Ein später Erfolg, über den sich jedoch keiner im Team von Bundestrainerin Silvia Neid ausgelassen freuen wollte. Zu durchwachen die eigene Leistung, zu weit weg von den eigenen Ansprüchen war der Auftritt in Dublin. Auch wenn am Ende die nächsten drei Punkte in der WM-Qualifikation auf der Habenseite standen und die Siegesserie hielt. Lena Lotzen meint. „Natürlich ist es wichtig, dass man auch solche Spiele gewinnt, wenn es nicht so gut läuft.“ Gleichwohlschränkt die 20-Jährige ein: „Wir sind unserem Anspruch nicht gerecht geworden. Wir erwarten mehr von uns.“

Der Frust darüber, das Leistungsvermögen gegen eine allerdings starke irische Mannschaft nicht abgerufen zu haben, die selbstkritische Einschätzung, sie überwog am Ende. Auch, wenn sich Lena Lotzen über ihr Comeback freute. „Es war wirk-



„Es war wirklich sehr schön, eingewechselt zu werden. Dass ich dann auch noch getroffen habe, war perfekt.“

lich sehr schön, eingewechselt zu werden. Dass ich dann auch noch getroffen habe, war perfekt. Wir hätten nur noch besser spielen müssen ...“

Heute gegen Slowenien will Lena Lotzen, die in München Sport und angewandte Trainingswissenschaft im 2. Semester studiert, gemeinsam mit ihrem Team wieder jene Leistung abrufen, zu der ihre Mannschaft in der Lage ist: technisch und läuferisch stark, mit Spielwitz und Einsatzwillen. „Wir wollen in Mannheim vor heimischem Publikum zeigen, was wir können“, sagt Lotzen.

WM 2015

AUF DEM WEG NACH KANADA

GRUPPE 1

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Deutschland	6	6	0	0	43:2	18
2. Irland	4	2	1	1	8:4	7
3. Russland	3	2	0	1	6:10	6
4. Slowakei	5	1	0	4	2:13	3
5. Slowenien	4	1	0	3	4:21	3
6. Kroatien	4	0	1	3	1:14	1

Deutschland - Russland	9:0 (4:0)
Irland - Slowakei	2:0 (0:0)
Kroatien - Irland	1:1 (1:0)
Slowakei - Slowenien	1:3 (0:2)
Kroatien - Slowakei	0:1 (0:1)
Slowenien - Deutschland	0:13 (0:7)
Slowenien - Irland	0:3 (0:2)
Deutschland - Kroatien	4:0 (0:0)
Slowakei - Russland	0:2 (0:0)
Slowakei - Deutschland	0:6 (0:1)
Kroatien - Deutschland	0:8 (0:3)
Russland - Slowenien	4:1 (2:1)
Irland - Deutschland	2:3 (1:0)

GRUPPE 2

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Spanien	6	5	1	0	24:2	16
2. Italien	5	3	1	1	12:4	10
3. Rumänien	4	1	1	2	9:3	4
4. Tschechien	4	1	1	2	6:10	4
5. Estland	3	1	0	2	3:11	3
6. Mazedonien	4	0	0	4	2:26	0

Mazedonien - Rumänien	1:9 (1:4)
Estland - Italien	1:5 (0:0)
Italien - Rumänien	1:0 (0:0)
Mazedonien - Tschechien	1:3 (0:1)
Spanien - Estland	6:0 (3:0)
Mazedonien - Estland	0:2 (0:1)
Rumänien - Tschechien	0:0 (0:0)
Spanien - Italien	2:0 (1:0)
Spanien - Rumänien	1:0 (1:0)
Spanien - Tschechien	3:2 (2:0)
Italien - Tschechien	6:1 (2:1)
Spanien - Mazedonien	12:0 (4:0)
Italien - Spanien	0:0

GRUPPE 3

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Schweiz	5	5	0	0	28:0	15
2. Island	3	2	0	1	3:3	6
3. Israel	4	2	0	2	5:7	6
4. Dänemark	3	1	1	1	6:2	4
5. Serbien	5	1	1	3	6:15	4
6. Malta	4	0	0	4	0:21	0

Schweiz - Serbien	9:0 (4:0)
Island - Schweiz	0:2 (0:1)
Serbien - Dänemark	1:1 (1:1)
Israel - Malta	2:0 (0:0)
Serbien - Island	1:2 (0:2)
Dänemark - Schweiz	0:1 (0:1)
Malta - Dänemark	0:5 (0:3)
Israel - Serbien	3:1 (2:1)
Israel - Schweiz	0:5 (0:4)
Malta - Serbien	0:3 (0:2)
Schweiz - Malta	11:0 (7:0)
Israel - Island	0:1 (0:0)



14 MONATE SIND ES NOCH BIS ZUR WM. DIE QUALIFIKATION IST IM VOLLEN GANGE. EINIGE TEAMS HABEN SICH SCHON ABGESETZT, SIND VOLL AUF KURS RICHTUNG KANADA. DIE ERSTEN QUALIFIZIEREN SICH DIREKT, DIE VIER BESTEN GRUPPENZWEITEN SPIELTEN IN PLAY-OFFS DIE BEIDEN LETZTEN WM-PLÄTZE AUS. ERSTMALS WERDEN 24 MANNSCHAFTEN BEIM TURNIER DABEI SEIN.

GRUPPE 4

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Schottland	5	5	0	0	22:2	15
2. Schweden	4	4	0	0	12:0	12
3. Polen	5	2	0	3	9:8	6
4. Bosnien-Herzegowina	4	0	2	2	1:9	2
5. Nordirland	4	0	1	3	0:9	1
6. Färöer	4	0	1	3	3:19	1

Schweden - Polen	2:0 (0:0)
Färöer - Schottland	2:7 (0:5)
Polen - Färöer	6:0 (4:0)
Schottland - Bosnien-Herzegowina	7:0 (3:0)
Bosnien-Herzegowina - Schweden	0:1 (0:1)
Schottland - Nordirland	2:0 (1:0)
Nordirland - Bosnien-Herzegowina	0:0 (0:0)
Polen - Schottland	0:4 (0:2)
Schweden - Färöer	5:0 (4:0)
Nordirland - Polen	0:3 (0:2)
Schottland - Polen	2:0 (0:0)
Färöer - Bosnien-Herzegowina	1:1 (0:1)
Nordirland - Schweden	0:4 (0:2)

GRUPPE 5

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Niederlande	6	4	1	1	26:3	13
2. Belgien	6	4	1	1	21:7	13
3. Norwegen	4	4	0	0	18:2	12
4. Portugal	4	2	0	2	13:13	6
5. Albanien	6	1	0	5	2:26	3
6. Griechenland	6	0	0	6	2:31	0

Belgien - Albanien	2:0 (1:0)
Norwegen - Belgien	4:1 (2:0)
Griechenland - Portugal	1:5 (0:2)
Albanien - Niederlande	0:4 (0:2)
Griechenland - Belgien	1:7 (1:3)
Norwegen - Albanien	7:0 (3:0)
Portugal - Niederlande	0:7 (0:2)
Albanien - Griechenland	1:0 (0:0)
Niederlande - Norwegen	1:2 (1:2)
Belgien - Portugal	4:1 (1:1)
Niederlande - Griechenland	7:0 (4:0)
Niederlande - Belgien	1:1 (0:0)
Portugal - Albanien	7:1 (3:0)
Griechenland - Norwegen	0:5 (0:1)
Albanien - Belgien	0:6 (0:1)
Griechenland - Niederlande	0:6 (0:3)

GRUPPE 6

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. England	5	5	0	0	29:0	15
2. Wales	4	3	0	1	9:3	9
3. Ukraine	2	2	0	0	5:1	6
4. Weißrussland	3	1	0	2	3:8	3
5. Türkei	5	1	0	4	4:19	3
6. Montenegro	5	0	0	5	3:22	0

Türkei - England	0:4 (0:2)
Montenegro - Wales	0:3 (0:1)
Türkei - Montenegro	3:1 (1:0)
Türkei - Ukraine	0:1 (0:1)
Türkei - Wales	1:5 (0:4)
England - Montenegro	9:0 (4:0)

GRUPPE 7

	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Frankreich	5	5	0	0	38:1	15
2. Finnland	4	4	0	0	9:1	12
3. Österreich	5	3	0	2	15:6	9
4. Ungarn	4	2	0	2	8:8	6
5. Kasachstan	6	0	1	5	2:19	1
6. Bulgarien	6	0	1	5	2:39	1

Ungarn - Kasachstan	4:1 (0:1)
Bulgarien - Frankreich	0:10 (0:6)
Frankreich - Bulgarien	14:0 (10:0)
Bulgarien - Österreich	1:6 (0:4)
Ungarn - Finnland	0:4 (0:2)
Frankreich - Kasachstan	7:0 (5:0)

Bereit wie nie.

Die deutsche Nationalmannschaft und die neue C-Klasse.



Eine Marke der Daimler AG

Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200 und C 220 BlueTEC).

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8-4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 135-103 g/km.

MEHR GEHT NICHT

FÜR NADINE KESSLER WAR ES DIE KRÖNUNG EINES ÜBERWÄLTIGENDEN JAHRES. BEI DER WAHL DES FAN CLUB NATIONALMANNSCHAFT POWERED BY COCA-COLA WURDE DIE 26-JÄHRIGE ZUR „NATIONALSPIELERIN DES JAHRES“ GEWÄHLT. VORGESTERN, BEIM ÖFFENTLICHEN TRAINING IN MANNHEIM, HAT SIE DEN PREIS VERLIEHEN BEKOMMEN.

> Sven Winterschladen

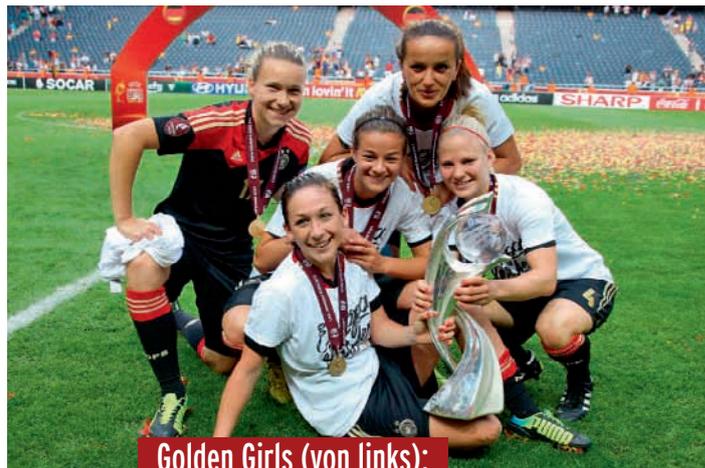
NADINE KESSLER MUSS GAR NICHT LANGE ÜBERLEGEN. Ein Stichwort reicht. Und schon dreht sich das Karussell der Gedanken wieder. Schneller, immer schneller. „Das vergangene Jahr war einfach unglaublich“, sagt die Mittelfeldspielerin des VfL Wolfsburg. Es war eine Saison, die sie niemals vergessen wird, die sie niemals übertreffen kann. Der Gewinn des Triples mit Wolfsburg - Deutsche Meisterschaft, DFB-Pokal, Champions League. Im Anschluss der totale Triumph mit der DFB-Auswahl bei der Europameisterschaft in Schweden. Und dann - sozusagen als Krönung - wurde sie von den Fans zur „Nationalspielerin des Jahres“ gekürt. Mehr geht nicht.

„Das ist einfach überragend und wirklich eine riesige Ehre für mich“, sagt die 26-Jährige. „Ich freue mich darüber, dass die Leistungen auf diesem Weg anerkannt werden. Aber alle meine Kolleginnen hätten sie ebenfalls verdient.“ Es ist typisch für Keßler, dass sie den Fokus nicht auf sich selbst legt. Sondern auf die Gemeinschaft. So agiert sie auch im Klub. So agiert sie auch innerhalb des Kaders von Silvia Neid. So agiert sie auch auf dem Platz. Als defensive Mittelfeldspielerin ist es ihre Aufgabe, die Kolleginnen in eine gute Ausgangsposition zu

bringen. Gleichzeitig ist es auch ihre Aufgabe, die Angriffswellen des Gegners frühzeitig zu stoppen. In guten Mannschaften laufen auf Keßlers Position die Fäden zusammen. Von hier wird dirigiert, von hier wird agiert. Keßler kann beides, das hat sie eindrucksvoll bewiesen.

Im Grunde ist die Auszeichnung also nur ein Spiegelbild der vergangenen Monate. „Das ist schön, aber gar nicht so wichtig für mich“, sagt Keßler. „Vielmehr freue ich mich, dass ich es geschafft habe, ein wichtiger Teil der Nationalmannschaft zu sein. Das war vor einiger Zeit noch überhaupt nicht abzusehen. Es ging ja nicht immer stetig nach oben. Dass es dann so endet, ist natürlich phänomenal. Dass die Zuschauer und Fans es offenbar ähnlich empfunden haben, macht mich glücklich.“

Letztlich war es aber auch das Resultat harter Arbeit. 50 Pflichtspiele hat Keßler in der Saison 2012/2013 bestritten. Das EM-Finale war die letzte Begegnung dieser atemberaubenden Jagd durch Deutschland, Europa und die Welt. Und dann ging es ja umgehend weiter. Die alte Serie war gerade beendet, da stand die neue bereits wieder in den Startlöchern. Zeit zum Durchatmen blieb da nicht.



**Golden Girls (von links):
Josephine Henning, Nadine
Keßler, Lena Lotzen, Lira Alushi
und Leonie Maier.**



AUCH NACH DEM HEUTIGEN SPIEL SUCHT DER
FAN CLUB WIEDER DIE „SPIELERIN DES SPIELS“.
GLEICH NACH DEM SCHLUSSPIFF BEGINNT DIE
WAHL AUF FANCLUB.DFB.DE



Der Fanclub im
Internet auf
fanclub.dfb.de

„Es war tatsächlich so, dass ich das alles endgültig erst in der Winterpause realisieren konnte. Mit Wolfsburg hatten wir drei Finals in eineinhalb Wochen. Wir konnten nicht mal irgendeinen Titel feiern. Es war extrem ereignisreich“, sagt Keßler. „Ich hatte gedacht, die ganzen Erlebnisse und Erfolge schon früher verarbeitet zu haben. Aber das war nicht der Fall. Das habe ich erst zu Weihnachten gemerkt. Die drei Wochen Pause haben wirklich mal gutgetan. Ich konnte etwas nachdenken und auch ein wenig zufrieden sein.“

Sie konnte aber auch schon wieder nach vorne blicken. Ganz zufrieden ist sie nie. Nur mit dieser Einstellung hat sie es bis ganz nach oben geschafft. Sie will zeigen, dass die Erfolge kein Zufall waren. Auch in der Nationalmannschaft. Ihre Ziele hat sie klar formuliert. Heute Abend ein Sieg gegen Slowenien. Und am 8. Mai ein weiterer Erfolg gegen die Slowakei. Spätestens dann dürfte es keine Zweifel mehr an der Qualifikation zur Weltmeisterschaft in Kanada im kommenden Jahr geben. Nadine Keßler hat Gefallen gefunden am Gewinnen wichtiger Titel. Sie weiß jetzt, wie das geht.

TOP 3 DES JAHRES 2013

37,23%

NADINE KESSLER

33,31%

LENA GOESSLING

10,43%

SASKIA BARTUSIAK



2 U 20-Frauen auf dem Weg nach Kanada

Ein Jahr bevor die besten Frauentteams der Welt die WM 2015 spielen, wird auch die Weltmeisterschaft der U 20-Frauen in Kanada ausgetragen. Mit dabei ist das Team von DFB-Trainerin Maren Meinert, die mit ihrer Mannschaft schon in der Gruppenphase auf namhafte Gegner trifft: Weltmeister USA, China und Brasilien. „Die Gruppe ist eine große Herausforderung. Das ist aber in Ordnung, weil wir in unserem Altersbereich möglichst viele Spiele auf hohem Niveau spielen wollen“, sagt Meinert. „Wir werden uns gut vorbereiten, freuen uns auf die WM und nehmen die Herausforderung gerne an.“ Die U 20-WM wird vom 5. bis 24. August in Edmonton, Moncton, Montreal und Toronto ausgetragen.

4 DFB-Pokalhalbfinals live im TV

Gute Nachricht für alle Fans des Frauenfußballs: Die beiden Halbfinalspiele im DFB-Pokal der Frauen werden live im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ausgestrahlt. Die Begegnung der SGS Essen mit dem SC Freiburg am 12. April (ab 14 Uhr) überträgt der WDR, das Spiel des 1. FFC Frankfurt gegen den Zweitligisten SC Sand ist einen Tag später (ab 13 Uhr) beim Hessischen Rundfunk zu sehen. Das DFB-Pokalfinale der Frauen findet am 17. Mai, ab 16.30 Uhr, im RheinEnergieStadion in Köln statt.

1 Historischer Austragungsort Osnabrück

Vor 25 Jahren gewannen die DFB-Frauen zum ersten Mal einen EM-Titel. Austragungsort 1989 war das Stadion in Osnabrück. Exakt zweieinhalb Jahrzehnte später kehren die DFB-Frauen wieder an die historische Stätte zurück. Am 8. Mai 2014 steht ab 17 Uhr in der osnatel-Arena das WM-Qualifikationsspiel gegen die Slowakei an. Eine Rückkehr übrigens auch für Silvia Neid und Doris Fitschen. Sowohl die heutige Bundestrainerin als auch die Managerin der Frauen-Nationalmannschaft standen damals im Team der Europameisterinnen.

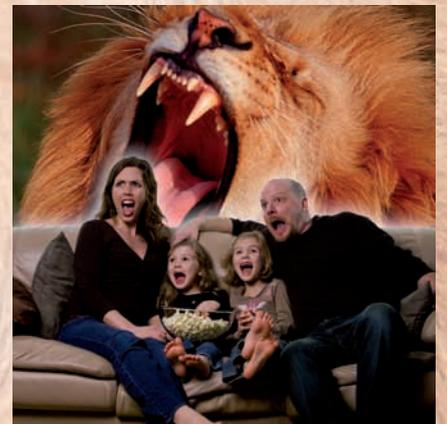
3 FRAUEN-BUNDESLIGA AUF EUROSPORT UND DFB-TV. DER SAMSTAG IST LIVE-SPIELTAG IN DER FRAUEN-BUNDESLIGA. DIE TOP-BEGEGNUNG DER ELITEKLASSE WIRD REGELMÄSSIG VOM SPARTENSENDER EUROSPORT ÜBERTRAGEN. ZEITGLEICH WIRD DIE PARTIE AUCH IM INTERNET AUF DFB-TV AUSGESTRAHLT.



**Juicy
walls**

www.juicywalls.com

Gähmend leere Wände?



**Dein Motiv als Fototapete,
Leinwand oder Poster ...**

10 € GUTSCHEIN

Gutscheincode:

HEIMSPIEL14

Im Warenkorb bis 31.8.'14 einlösen

ERFURT[®]

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

VON SPIEL ZU SPIEL



26-10-2013

**in Koper (WM-Qualifikation)
Slowenien - Deutschland
0:13 (0:7)**

Slowenien: Čevnik – Grad, Rola, Benak, Tibaut, Špelič (73. Kraji), Milenkovič, Nikl (68. Erman), Zver (79. Rogan), Žganec, Eržen.

Deutschland: Angerer – Schmidt (61. Behringer), Krahn, Bartusiak, Maier, Marozsan, Goebfling, Bajramaj, Mittag (57. Däbritz), Laudehr, Šašić (67. Popp).

Tore: 0:1 Šašić (4., Foulelfmeter), 0:2 Maier (10.), 0:3 Mittag (16.), 0:4 Krahn (19.), 0:5 Mittag (20.), 0:6 Šašić (32.), 0:7 Laudehr (43.), 0:8 Bajramaj (62.), 0:9 Mittag (65.), 0:10 Šašić (66.), 0:11 Goebfling (85.), 0:12 Goebfling (87.), 0:13 Popp (90.).

Schiedsrichterin: Rayner (England).

Gelbe Karten: Grad, Nikl.

Zuschauer: 500.



Deutschland: Angerer – Wensing, Krahn, Bartusiak, Maier, Marozsan, Goebfling, Laudehr (62. Däbritz), Mittag (81. Leupolz), Behringer (67. Popp), Šašić.

Kroatien: Bačić – Nevrlka, Scurič, Hercigonja-Moulton, Joščak (46. Šalek), Baban, Kolar (83. Stipančević), Landeka, Lojna (68. Conjar), Gaiser, Žigjć.

Tore: 1:0 Šašić (52.), 2:0 Hercigonja-Moulton (56., Eigentor), 3:0 Hercigonja-Moulton (62., Eigentor), 4:0 Wensing (80.).

Schiedsrichterin: Lehtovaara (Finnland).

Gelbe Karte: Žigjć.

Zuschauer: 6.104.



30-10-2013

**in Frankfurt/Main (WM-Qualifikation)
Deutschland - Kroatien
4:0 (0:0)**

23-11-2013

**in Žilina (WM-Qualifikation)
Slowakei - Deutschland
0:6 (0:1)**

Slowakei: Korenčiová – Fischerová, Miraviková, Harsanyová, Vrabcová (62. Hmírová), Bíróová, Ondrušová, Šušková (59. Zdechovanová), Klechová, Fecková, Bartovičová.

Deutschland: Schult – Schmidt, Krahn, Bartusiak, Maier, Keßler, Leupolz (54. Popp), Mittag, Marozsan, Laudehr (54. Alushi), Šašić (74. Däbritz).

Tore: 0:1 Keßler (8.), 0:2 Mittag (57.), 0:3 Mittag (65.), 0:4 Keßler (83.), 0:5 Popp (84.), 0:6 Marozsan (87.).

Schiedsrichterin: Martínez (Spanien).

Gelbe Karten: Fischerová – Laudehr.

Zuschauer: 1.128.



Kroatien: Bačić – Baban, Nevrlka, Zlosa, Žigjć, Lojna, Gaiser (65. Hercigonja-Moulton), Landeka, Šalek (46. Kalamiza), Joščak, Kolar (85. Cepemić).

Deutschland: Schult – Schmidt, Krahn, Bartusiak, Maier (76. Kemme), Keßler, Leupolz, Alushi (69. Behringer), Marozsan, Mittag, Šašić (46. Popp).

Tore: 0:1 Marozsan (12.), 0:2 Šašić (13.), 0:3 Marozsan (21.), 0:4 Mittag (53.), 0:5 Marozsan (66.), 0:6 Popp (71.), 0:7 Marozsan (81.), 0:8 Bartusiak (90.).

Schiedsrichterin: Medvedeva-Keldyusheva (Kasachstan).

Gelbe Karten: Lojna, Joščak – Šašić, Alushi.

B.V.: Alushi schießt Foulelfmeter neben das Tor (8.).

Zuschauer: 1.050.

27-11-2013

**in Osijek (WM-Qualifikation)
Kroatien - Deutschland
0:8 (0:3)**



05-03-2014
in Albufeira (Algarve Cup, Vorrunde)
Deutschland - Island
5:0 (3:0)

Deutschland: Angerer – Schmidt, Krahn, Wensing, Maier, Keßler (46. Leupolz), Goeßling (62. Hendrich), Mittag (62. Popp), Marozsan (69. Däbritz), Laudehr (46. Alushi), Šašić (46. Behringer).

Island: G. Gunnarsdóttir – Víðarsdóttir, Viggósdóttir, Kristjánsdóttir, S. Gunnarsdóttir, S. B. Gunnarsdóttir (85. Jónsdóttir), Baldursdóttir (68. Ómarsdóttir), Hönnudóttir (65. Fridriksdóttir), Brynjarsdóttir (68. Lárusdóttir), Císladóttir (81. Asbjörnsdóttir), Thorsteinsdóttir (65. Jensen).

Tore: 1:0 Marozsan (7), 2:0 Marozsan (23), 3:0 Šašić (45, Foulelfmeter), 4:0 Goeßling (51), 5:0 Popp (64).

Schiedsrichterin: Frappart (Frankreich).

Gelbe Karte: G. Gunnarsdóttir.

Zuschauer: 400.

07-03-2014
in Albufeira (Algarve Cup, Vorrunde)
Deutschland - China
1:0 (0:0)

Deutschland: Schult – Kemme (69. Schmidt), Krahn, Henning, Maier, Keßler (46. Leupolz), Goeßling, Alushi (80. Däbritz), Marozsan (46. Mittag), Popp (46. Laudehr), Šašić.

China: Zhang Yue – Liu Shanshan, Li Dong Na, Wu Haiyan, Wang Shanshaån, Ren Guixin, Zhang Rui, Wang Lisi (44. Han Peng), Li Ying (90. Wang Chen), Gao Qi (50. Xu Yanlu), Yang Li (76. Lou Jiahui).

Tor: 1:0 Mittag (84).

Schiedsrichterin: Dickson (Kanada).

Gelbe Karten: Popp – Wang Shanshan, Wang Lisi.

Zuschauer: 500.

Deutschland: Angerer – Schmidt, Krahn, Peter, Cramer (46. Kemme), Marozsan (60. Leupolz), Goeßling (46. Keßler), Laudehr (60. Alushi), Mittag (72. Däbritz), Behringer (46. Šašić), Popp.

Norwegen: Hjelmseth – Mykjåland (70. Ryland), Rønning, Holstad Berge, Tomter (60. Dekkerhus), Isaksen (83. Reiten), Mjelde, Stensland, Enget (83. Ada Hegerberg), Herlovsen (46. Skammelsrud Lund), Haavi (61. Bjånesøy).

Tore: 0:1 Mykjåland (2, Foulelfmeter), 1:1 Laudehr (12), 2:1 Mittag (31), 3:1 Marozsan (55).

Schiedsrichterin: Dorcioman (Rumänien).

Gelbe Karten: Marozsan – Holstad Berge.

Zuschauer: 400.

10-03-2014
in Albufeira (Algarve Cup, Vorrunde)
Deutschland - Norwegen
3:1 (2:1)



Deutschland: Schult – Schmidt, Krahn (56. Wensing), Henning, Kemme, Marozsan (86. Behringer), Goeßling (46. Keßler), Alushi, Mittag, Laudehr (65. Leupolz), Šašić (84. Däbritz).

Japan: Yamane – Ariyoshi (46. Kinga), Iwashimizu, Kumagai, Utsugi, Sakaguchi, Sawa (46. Iwabuchi), Kawasumi (81. Takase), Miyama, Ogimi, Ohno (65. Ando).

Tore: 1:0 Keßler (46), 2:0 Mittag (50), 3:0 Marozsan (61).

Schiedsrichterin: Mitsi (Griechenland).

Gelbe Karten: keine.

Zuschauer: 600.

12-03-2014
in Faro (Algarve Cup, Finale)
Deutschland - Japan
3:0 (0:0)

Deutschland: Angerer – Schmidt, Krahn, Henning, Kemme (46. Lotzen) – Keßler (70. Popp), Goeßling – Laudehr, Marozsan, Behringer (59. Leupolz) – Mittag.

Irland: Byrne - De Burca, Quinn, Campbell, Pery - Gorman, Smyth (58. Grant), D. O'Sullivan - Russell, F. O'Sullivan (81. Roche), O'Gorman.

Tore: 1:0 Quinn (2), 1:1 Laudehr (65, Foulelfmeter), 1:2 Lotzen (84), 2:2 Roche (89), 2:3 Leupolz (90).

Schiedsrichterin: Vitulano (Italien). Gelbe Karten: De Burca, Byrne, Leupolz.

Zuschauer: 2000.

05-04-2014
in Dublin (WM-Qualifikation)
Irland - Deutschland
2:3 (1:0)



FLYERARM®

Meine Fotos. Mein Fotobuch.





10%
RABATT

my special
Das besondere Angebot.

Das Stadion. Die Fans. Leidenschaft. Teamgeist. Aufregen. Weinen. Schreien. Jubeln. Du mittendrin! Halte Deine größten Momente fest. Und mach was draus: Fotobuch, Poster, Glasdruck und vieles mehr. Einfach Aktionscode **DFBD20140410** bei Deiner nächsten Bestellung eingeben, sparen und freuen.*



Jetzt bestellen unter myflyeralarm.de

* Gültig bis 31.07.2014, nicht in bar auszahlbar, kein Mindestbestellwert.

WEGWEISENDE PARTNERSCHAFT

VOR DEM WM-QUALIFIKATIONSSPIEL IN MANNHEIM WURDE EIN MEILENSTEIN IM FRAUENFUSSBALL GESETZT: AB DER KOMMENDEN SAISON WIRD DIE HÖCHSTE SPIELKLASSE „ALLIANZ FRAUEN-BUNDESLIGA“ HEISSEN. DIE PARTNERSCHAFT MIT DEM WELTWEIT AGIERENDEN VERSICHERUNGSKONZERN UND DER BESTEN LIGA DER WELT LÄUFT ZUNÄCHST FÜR FÜNF JAHRE. IM INTERVIEW SPRECHEN DR. MARKUS RIESS, DER VORSTANDSVORSITZENDE DER ALLIANZ DEUTSCHLAND AG, UND DFB-PRÄSIDENT WOLFGANG NIERSBACH ÜBER DIE WEGWEISENDE PARTNERSCHAFT.

Allianz und Frauen-Bundesliga - wie passt das zusammen?

Rieß: Ich finde, das passt sehr gut. Die Allianz Deutschland AG ist seit vielen Jahren Partner und Versicherer des Mädchen- und Frauenfußballs. 2010 haben wir den Allianz Girls Cup ins Leben gerufen, der in Zusammenarbeit zwischen Allianz-Agenturen und Mädchenfußball-Vereinen organisiert wird. An dieser Mädchenfußball-Turnierserie nehmen jährlich bis zu 1.600 Mannschaften mit rund 16.000 Spielerinnen teil. Bei der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland waren wir Nationaler Förderer und sind seither auch Hauptpartner und Versicherer der deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft.

Niersbach: Die Allianz engagiert sich seit Jahren sehr stark im Frauenfußball, nicht zuletzt seit 2011 auch als Hauptpartner unserer Frauen-Nationalmannschaft. Deshalb freue ich mich sehr darüber, dass die Allianz sich mit dem Erwerb der Namensrechte an der Frauen-Bundesliga erneut nachdrücklich zum Frauenfußball bekennt. Das ist ein tolles Zeichen.

Was zeichnet die Partnerschaft mit dem DFB aus?

Niersbach: Wir arbeiten jetzt schon seit einiger Zeit zusammen. Von Anfang an war unser Verhältnis von Wertschätzung und Vertrauen, aber auch großer Einsatzfreude geprägt. DFB und Allianz - beide haben das Ziel, den Frauenfußball weiter nach vorne zu bringen.

Rieß: Uns verbindet eine gewachsene und vertrauensvolle Partnerschaft, die langfristig angelegt ist. Wir verstehen uns als verlässlicher Partner des DFB, der bei der Weiterentwicklung des Frauenfußballs unterstützt, Versicherungsschutz bietet und auch Ideen und Impulse einbringt.



Freuen sich über die Kooperation:
Wolfgang Niersbach (links) und Dr. Markus Rieß.

Welche Erwartungen verbinden Sie mit der Partnerschaft? Welche Chancen bietet sie?

Rieß: Wir streben eine Partnerschaft an, die über Logoplatzierung und Ticketverteilung deutlich hinausgeht. Die Kooperation ermöglicht uns, ganzjährig und bundesweit mit Fans und Kunden in Dialog zu treten und mit besonderen Erlebnissen rund um den Fußball zu begeistern. Für die Allianz Frauen-Bundesliga werden wir gemeinsam mit dem DFB vorwiegend digitale und soziale Medien nutzen. Denn dort erreichen wir die Fans ganz direkt.

Niersbach: Der weltbekannte Name Allianz wird sicherlich dazu beitragen, dass die Liga höhere öffentliche Aufmerksamkeit genießt – medial und auch was den Zuschauerzuspruch angeht.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Frauenfußballs in den vergangenen Jahren?

Niersbach: Wir haben alle den begeisternden Empfang auf dem Römer gesehen, als die Frauen-Nationalmannschaft im vergangenen Sommer als Europameister aus Schweden zurückkam. Das waren pure Emotionen, die die Faszination Fußball ausmachen. Durch solche Erfolge wächst das Interesse der Fernsehzuschauer, aber auch vieler Mädchen für den Frauenfußball. Heute zählen wir bereits über eine Million weibliche Mitglieder im DFB. Die Entwicklung zeigt eine eindeutige Richtung nach oben, über die wir uns natürlich sehr freuen.

Rieß: Diese Beobachtung können wir bestätigen. Die Erfolge der Frauen-Nationalmannschaft sind einzigartig und haben zur Begeisterung und Akzeptanz in der Gesellschaft beigetragen. Beispielsweise waren letztes Jahr mehr als 46.000 Zuschauer beim Freundschaftsspiel der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen

Weltmeister Japan in der Allianz Arena, die Stimmung war großartig. Das war ein europaweiter Besucherrekord. Auch in den Medien genießt der Frauenfußball immer mehr die Aufmerksamkeit, die er verdient.

Welches Potenzial sehen Sie im Frauenfußball generell, insbesondere in der Frauen-Bundesliga?

Niersbach: In den Bundesliga-Vereinen stehen nicht nur die meisten deutschen Nationalspielerinnen unter Vertrag und viele Talente aus unseren Juniorinnen-Teams, sondern auch eine ganze Reihe von ausländischen Weltklassemädlerinnen. Das allein zeigt, welchen Stellenwert unsere Liga im internationalen Vergleich besitzt.

Rieß: Die deutsche Frauen-Bundesliga zählt zu den stärksten Ligen der Welt. Die Spielerinnen überzeugen durch ihre Zielstrebigkeit, sportliche Leistung und Professionalität. Sie sind für viele junge Mädchen Identifikationsfiguren. Und: Die Spiele in der Frauen-Bundesliga finden trotz sportlichem Ehrgeiz in einer familiären und freundlichen Atmosphäre statt.

Was fasziniert Sie persönlich am Frauenfußball?

Rieß: Die Fußballerinnen verfolgen ihren Sport mit Leidenschaft und Idealismus. Trotz ihrer vielen Titel ruhen sich die Nationalspielerinnen nicht auf ihren Erfolgen aus. Ihr Spiel zeichnet sich durch technische Raffinesse aus und überzeugt auch taktisch.

Niersbach: Dem stimme ich hundertprozentig zu. Die Spielerinnen haben eine extrem positive Ausstrahlung, bleiben authentisch bei dem, was sie tun, und verfolgen ihre Ziele mit höchster Professionalität.

DFB-Pokal-Finale der Frauen

VIVA COLONIA!

KÖLN IST KARNEVAL. KÖLN IST DER DOM. KÖLN IST DER FC. UND KÖLN IST DER DFB-POKAL DER FRAUEN. BEREITS ZUM FÜNFTEN MAL IST DIE STADT AM RHEIN IN DIESEM JAHR GASTGEBER DES GROSSEN FINALES.

2010

FCR 2001 Duisburg

> Gereon Tönnissen

AM KOMMENDEN WOCHENENDE FÄLLT EINE WICHTIGE ENTSCHEIDUNG, eine der wichtigsten der Saison. Wer schafft es ins Finale des DFB-Pokals der Frauen? Klar ist: Eine Titelverteidigung wird es nicht geben, Vorjahressieger VfL Wolfsburg ist bereits ausgeschieden. Vier Teams hoffen noch. Im ersten Halbfinale trifft die SGS Essen am Samstag, 12. April (14 Uhr, live im WDR), auf den SC Freiburg. Einen Tag später empfängt der 1. FFC Frankfurt den Zweitligisten SC Sand (13 Uhr, live im HR).

2011

1. FFC Frankfurt

Die letzten vier eint ein großes Ziel. Sie alle wollen dabei sein beim Highlight des Jahres. Was Berlin bei den Männern ist, ist seit 2010 bei den Frauen Köln, dieses eine ganz besondere Spiel. Am 17. Mai um 16.30 Uhr steigt im RheinEnergieStadion bereits das fünfte Endspiel - umfangreiches Rahmenprogramm inklusive. Ein Ereignis, das sich etabliert hat. Und das bislang jedes Jahr ein anderes Siegerteam sah.

2012

FC Bayern München

Der FCR 2001 Duisburg machte vor vier Jahren den Anfang durch einen 1:0-Erfolg gegen den FF USV Jena. Nationalverteidigerin Annike Krahn erzielte den Premiertreffer. Der 1. FFC Frankfurt zog im Jahr darauf nach (2:1 gegen Turbine Potsdam), unterlag dann 2012 an gleicher Stelle gegen Bayern München (0:2). 2013 setzte der VfL Wolfsburg in Köln einen weiteren Baustein zum Triple, gegen Potsdam gab es ein 3:2. Viel Abwechslung also.

2013

VfL Wolfsburg

Das dürfte in diesem Jahr nicht anders werden. Nur Frankfurt hat schon Finalerfahrung, und das reichlich mit schon zwölf Teilnahmen (acht Siege). Seit 1999 fanden nur drei Endspiele ohne Frankfurter Beteiligung statt. Für Essen, Freiburg und Sand wäre die Tour nach Köln eine Premiere. Gedanken. Konjunktiv. Fest steht, dass es wieder ein großes Fest wird. Ein Familienfest, ein Fußballfest, mit jeder Menge gute Laune. Denn feiern, das können die Kölner. Auch wenn der Karneval schon längstst vorbei ist. Viva Colonia!



EROBERT BÄLLE IM MITTELFELD. UND HERZEN IM STURM.

Anna-Maria, Spielerin beim FC Viktoria 1889 Berlin.

Eine von 1,1 Millionen Spielerinnen, die täglich beweisen, wie ernst es ihnen mit diesem Spiel ist.
Mehr über Anna-Maria und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



„ZUFRIEDEN SEIN UND ZURÜCKBLICKEN KANN NICHT DAS MOTTO FÜR DIE ZUKUNFT SEIN“



bfv-Präsident Ronny Zimmermann mit der für Frauen- und Mädchenfußball zuständigen Vizepräsidentin Nadine Imhof.



Mehr als 1.500 Mädchen haben bereits an den „Tagen des Mädchenfußballs“ in Baden teilgenommen. Eine Erfolgsgeschichte, die der bfv und die Fußballkreise 2014 mit neun Veranstaltungen unter dem Motto „Fußball-WM in Brasilien“ fortsetzen.

Auch für Frauen hat der bfv weitere Angebote geschaffen: Zusätzlich zum Spielbetrieb sowie zu Futsal- und Freizeitturnieren startet 2014 der Ü 35-Frauen-Cup.

> Annette Käul
Die Euphorie der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 mit den Spielen in Sinsheim nutzen, um den Frauen- und Mädchenfußball in Baden weiter voranzutreiben! So lautete die Zielsetzung nach dem gelungenen Event. „Zufrieden sein und zurückblicken kann nicht das Motto für die Zukunft sein“, betonte der Präsident des Badischen Fußballverbandes (bfv), Ronny Zimmermann, damals.

In den vergangenen drei Jahren hat der bfv systematisch auf diese Vorgabe hingearbeitet. Um den Mädchen- und Frauenfußball noch besser zu fördern, stellte sich der Badische Fußballverband strukturell besser auf: Seit 2013 vertritt Nadine Imhof als erste weibliche Vizepräsidentin den Frauen- und Mädchenfußball im Präsidium. Der neu gegründete Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball arbeitet dem Präsidium zu und entwickelt Strategien.

Aber auch auf den Fußballplätzen ist eine positive Entwicklung zu erkennen: Der Mädchen-Spielbetrieb festigt sich, die Mannschaftszahlen überschritten zu Beginn der Saison 2012/2013 erstmals

die 200er-Marke. Für Zulauf sorgen seit 2008 die AOK-Treffs FußballGirls, die interessierten Mädchen einen unverbindlichen Einstieg ins Kicken ermöglichen. Aus den mittlerweile 24 Treffs in Baden nehmen bereits 34 Mannschaften am Spielbetrieb im Frühjahr 2014 teil. Seit 2013 gibt es AOK-Treffs an Schulen, wodurch eine weitere Zielgruppe direkt angesprochen wird. Es tut sich einiges im und vor allem für den Mädchen- und Frauenfußball in Baden. „Und wir sind noch lange nicht am Ende“, verspricht bfv-Vizepräsidentin Nadine Imhof.

Die Vereins- und Schulaktionstage sprechen Vereinsspielerinnen, Neulinge und Schülerinnen gleichermaßen an. Sie haben die Möglichkeit zu Kleinfeldspielen, zum DFB-Abzeichen, zu freiem Kicken oder einfach nur zum Schnuppern.

Im leistungssportlichen Bereich ist der bfv mit mehreren Mädchenfördergruppen und Auswahlmannschaften in jeder Altersklasse sehr gut aufgestellt. Den größten Erfolg feierten die U 15-Juniorinnen mit dem Sieg beim DFB-Länderpokal 2013.



engelbert
straus

engelbert-straus.com

engelbert straus GmbH & Co KG | Frankfurter Straße 98 - 102 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 / 97 10 12 | info@engelbert-straus.de

e.s. workwear

GRENZENLOS UND UNVERWECHSELBAR



Wenn aus einem Flugzeug die Fan Force One® wird.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit



Feiere das Fußballfest in Brasilien!

Jetzt Bitburger Kronkorken* sammeln und mit etwas Glück einen Platz im Bitburger Fan-Flieger nach Brasilien und weitere tolle Fußballpreise gewinnen.

Teilnahmeschluss ist der 10.05.2014. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich.
Alle Infos unter www.fanforceone.de

*Aktionskronkorken auf allen Gebinden von Bitburger Premium Pils, Bitburger Radler, Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils, Bitburger 0,0% Radler Alkoholfrei, Bitburger 0,0% Apfel Alkoholfrei.

ALTE SCHULE



FÜR EINIGE JAHRE GEHÖRTE DER SV WALDHOF MANNHEIM ZU DEUTSCHLANDS FUSSBALL-ELITE, BRACHTE MEHRERE NATIONALSPIELER HERVOR. DIE GEGENWART HEISST REGIONALLIGA, DOCH DIE FANS KOMMEN NOCH IMMER. UND SEIT EIN PAAR JAHREN TRAGEN AUCH FRAUEN UND MÄDCHEN DIE WALDHOF-RAUTE.

› Michael Wilkening

DER MANN MIT DEM PEPITA-HUT und die Waldhof-Buben: In Deutschland hat der Name SV Waldhof besonders seit den 80er-Jahren einen guten Ruf. Der damalige Trainer Klaus Schlappner mitsamt auffälliger Kopfbedeckung und seine Mannschaft sorgten damals in der Bundesliga für Furore. Insgesamt sieben Jahre - zwischen 1983 und 1990 - spielten die Mannheimer in der Bundesliga und erarbeiteten sich in dieser Zeit den Ruf der Talentschmiede.

Vor allem Abwehrspielern vom SVW gelang der Sprung in die Nationalmannschaft. Karlheinz und Bernd Förster, Jürgen Kohler und Christian Wörns sind die bekanntesten Namen der „Waldhof-Schule“. „Die Waldhöfer köpfen zur Not auch einen Kasten Cola aus dem Strafraum“, sagte Max Merkel einmal voller Anerkennung über die Kampfkraft und Verteidigungskunst der Mannheimer. Auch der technisch versierte Mittelfeldspieler Maurizio Gaudino begann seine Karriere beim SV Waldhof.

Die Gegenwart der Blau-Schwarzen sieht anders aus, seit dem Abstieg im Sommer 2003 spielt der Klub in der vierten Liga, für ein Jahr ging es sogar in die fünfte Liga runter. Die erhoffte Rückkehr in den bezahlten Fußball ist schon mehrere Male misslungen. Überdurchschnittlich viele Anhänger mobilisieren die Waldhöfer aber nach wie vor. Knapp 3.500 Zuschauer sehen in dieser Saison die Heimpartien im Carl-Benz-Stadion, obwohl der Aufstieg auch in diesem Jahr Wunschdenken bleiben wird. „Die Fans sind unser größtes Kapital“, sagt Klub-Präsident Steffen Künster.

Der Mädchenfußball hat übrigens vor ein paar Jahren beim SVW Einzug gehalten. Seither nehmen zwei weibliche Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb teil. In dieser Saison schlugen sich eine B- sowie eine D-Jugend ordentlich im Tabellenmittelfeld. Präsidiumsmitglied Klaus-Rüdiger Geschwill bekräftigt: „Der Mädchen- und Frauenfußball soll beim SV Waldhof in den kommenden Jahren noch ausgebaut werden.“

A black and white photograph of Sepp Herberger, an elderly man with a serious expression, sitting on a soccer ball on a grassy field. He is wearing a dark, ribbed sweater and dark pants. His hands are clasped in his lap. The background is a blurred grassy area.

Ausstellung

SEPP KEHRT HEIM

MITTE MAI ERÖFFNET IM MANNHEIMER LUISEN-PARK EINE AUSSTELLUNG ÜBER SEPP HERBERGER. DAS ZENTRALE THEMA IST AUSNAHMSWEISE MAL NICHT BERN. STATTDESSEN IST DIE AUSSTELLUNG DEM JUNGEN SEPP HERBERGER GEWIDMET. „UNSER ZIEL IST ES“, SAGT BFV-PRÄSIDENT RONNY ZIMMERMANN, „SEPP HERBERGER ZURÜCK IN SEINE HEIMATSTADT ZU BRINGEN, ZURÜCK NACH MANNHEIM.“

DAS WANKDORFSTADION IST LÄNGST ABGERISSEN. Und doch ist der Schatten Josef Herbergers riesengroß geblieben. Bis heute liefert er die Schablone für diesen besonderen Beruf: „Fußballtrainer“. Seine Akribie, seine Notizbücher, seine Bauernschläue, seine Härte und Sensibilität, seine Sprüche, seine Kauzigkeit, sein „Händchen“, aus mehr oder weniger talentierten Spielern eine Mannschaft zu formen – Fußballtrainer in Deutschland dürfen anders sein als Herberger, aber er liefert bis heute die Vorlage. An ihm muss sich jeder Trainer messen lassen. Herberger war, ist und bleibt der „Chef“.

Zu Ehren des Mannes, der das „Wunder“ erst gedacht und dann verwirklicht hat, veranstaltet die DFB-Stiftung Sepp Herberger in Kooperation mit der Stadtpark Mannheim gGmbH und mit Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung ab dem 16. Mai im Luisenpark die Ausstellung „Seppl Herberger: ‚Ich bin Mannemer‘“. Vieles dreht sich um den jungen Herberger, der in der Spiegelsiedlung in großer Armut, als 1er-Schüler und noch besserer Fußballer aufwuchs. Bilder aus seiner Kindheit sollen gezeigt werden, die glänzenden Zeugnisse des Knaben, eine Plakette zur Auszeichnung als Jahrgangsbester der Sporthochschule Berlin, aber auch der legendäre Opel Olympia, mit dem er später unermüdlich durchs Land fuhr, um seine Talente aus den vier Regionalligen zu sichten.

„Wir werden uns nicht mit dem Wunder von Bern beschäftigen. Unser Ziel ist, Sepp Herberger zurück in seine Heimatstadt zu bringen, zurück nach Mannheim“, erklärt Ronny Zimmermann, Präsident des Badischen Fußballverbandes (bfv) und Mitglied des Kuratoriums der ältesten deutschen Fußball-Stiftung, die Ausrichtung der sehenswerten Exposition.

Hier in Mannheim wurde Herberger geboren. Als Tagelöhner hatte sich sein Vater Josef verdienen müssen. Der jüngste Sohn kam zur Welt, als die Familie bereits auf dem Waldhof lebte, einem Arbeiterviertel im Norden der Stadt. „Seppl“ – so die im Badischen übliche Aussprache seines Vornamens – war ein Nachzügler. Seine älteste Schwester Maria war bereits 16 Jahre alt, als Herberger am 28. März 1897 das Licht der Welt erblickte.

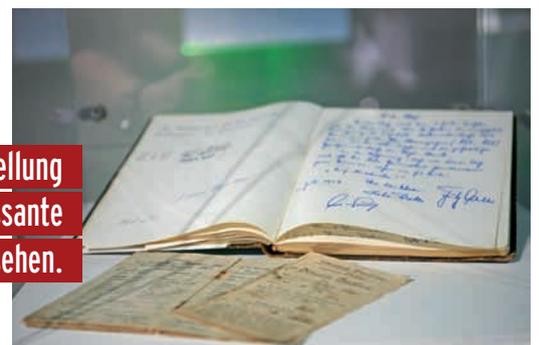
Eine Welt, die erst mal sehr eng war. Lediglich zwei Zimmer maß die Wohnung der achtköpfigen Familie. Herberger war zwölf Jahre alt, als der Vater starb, zwei Jahre später musste er die Schule beenden, um zunächst als Hilfsarbeiter auf dem Bau anzuheuern. Auch das Fußballspielen hatte er hier erlernt. Zwischen den Häuserblöcken der Spiegelsiedlung wurde gekickt, die Tore mit Kreide auf die fensterlosen Mauern gezeichnet.

Später stürmte er sehr erfolgreich für den SV Waldhof Mannheim, der „Drei-H-Sturm“, bestehend aus Sepp Herberger, Karl Höger und Willi Hutter, wurde berühmt. Eine Fußballzeitschrift schrieb damals über ihn: „Er ist der Typus des mit Geist arbeitenden Spielers, der nicht blindlings drauflosspielt, sondern seine Handlungen wohl überlegt.“ Der Stoff, aus dem später Trainer erwachsen. Und genauso sollte es ja auch kommen.

„WIR WERDEN UNS NICHT MIT DEM WUNDER VON BERN BESCHÄFTIGEN. UNSER ZIEL IST ES, SEPP HERBERGER ZURÜCK IN SEINE HEIMATSTADT ZU BRINGEN, ZURÜCK NACH MANNHEIM.“

Die Stadt Mannheim und Sepp Herberger, eine eher distanzierte Angelegenheit, nähern sich langsam an. Im vergangenen Sommer beschloss der Gemeinderat, das Gelände vor der Waldhofscheule in „Seppl-Herberger-Platz“ umzubenennen. Nun folgt die Ausstellung. „Wir sind immer wieder gerne Partner und Plattform für Veranstaltungen, die herausragende Persönlichkeiten aus Mannheim thematisieren, umso mehr jetzt, wenn es um den unvergleichlichen Sepp Herberger geht“, sagt Joachim Költzsch, Geschäftsführer des Stadtparks Mannheim.

Die Mannheimer Ausstellung bietet Einblicke in Herbergers Leben. Eine Nachbildung des WM-Pokals von 1954 wird zu sehen sein. Sein Urgroßneffe Michael Herberger, Mitgründer der „Söhne Mannheims“, plant ein Konzert und auch der Teambus von damals wird gezeigt. Enden wird die Ausstellung am 13. Juli, dem Tag des WM-Finales in Rio de Janeiro. Vielleicht ja auch ein wundervoller Tag.



Bei der Ausstellung sind interessante Exponate zu sehen.

Vorschau

08-05-2014 DEUTSCHLAND - SLOWAKEI OSNABRÜCK



Impressum

DFB-arena 01-2014

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Ralf Kötter

Redaktionelle Koordination: Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Thomas Dohren,
Thomas Hackbarth, Annette Kaul, Gereon Tönnihsen,
Michael Wilkening, Sven Winterschladen.

Bildernachweis: dpa, Getty Images, Imago.

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb,
Anzeigenverwaltung: Ruschke und Partner,
Hohemarkstraße 20, 61440 Oberursel,
Telefon 06171/693-0

WM-Qualifikation

08-05-2014, 17.00 Uhr	WMQ	Deutschland - Slowakei	Osnabrück
13-09-2014	WMQ	Russland - Deutschland	
17-09-2014	WMQ	Deutschland - Irland	Heidenheim

Frauen-Länderspiel

19-06-2014, 4.00 Uhr	FSP	Kanada - Deutschland	Vancouver
----------------------	-----	----------------------	-----------

DFB-Pokal der Frauen

Halbfinale

12-04-2014, 14.00 Uhr	SGS Essen - SC Freiburg
13-04-2014, 13.00 Uhr	1. FFC Frankfurt - SC Sand

Finale

17-05-2014, 16.30 Uhr	Endspiel in Köln
-----------------------	------------------

UEFA Women's Champions League

19-04-/26-04-2014	Halbfinals
22-05-2014	Finale in Lissabon

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Das DFB-arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

2014



GROSSES FAN- UND FAMILIENFEST auf Vorwiesen

Mit Livemusik, Mitmach-Modulen
und Special Guests aus Sport & TV

Vorverkaufsstellen

- DFB Online-Shop, tickets.dfb.de
- DFB-Tickethotline 069 / 65008500*
(*Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter)
- FV Mittelrhein e.V., Sövenner Str. 60, 53773 Hennef/Sieg, Tel.: 02242/91875-0, Fax: 02242/91875-55
- Fanshops des 1.FC Köln
 - > FanShop am Geißbockheim, Franz-Kremer-Allee 1-3, 50937 Köln-Sülz
 - > FanShop im RheinEnergieStadion, (Nordtribüne), Aachener Straße 999, 50933 Köln
 - > FanShop in den Köln Arcaden, Kalker Hauptstraße 55, 51103 Köln
 - > FanShop im Rhein-Center Köln-Weiden, 1. OG, Aachener Straße 1253, 50858 Köln

17. MAI 2014, 16:30 UHR

RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN

Medienpartner



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln

Kinder haften für ihre Eltern.

Die Allianz Pflegevorsorge.

Haben Sie sich schon Gedanken zum Thema Pflege gemacht?
Informieren Sie sich unter **www.allianz.de/pflege** oder bei
Ihrer Allianz vor Ort.

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 



Jetzt scannen und
mehr erfahren.